



Tanzsport Info Service

Formationen

Deutsche Meisterschaft der Formationen

13. November 2004, Düsseldorf

Die Deutsche Meisterschaft der Formationen bildet den Saisonauftakt für die erste Bundesliga in beiden Sektionen.

Qualifiziert zur DM sind die Mannschaften der ersten Bundesliga, maßgebend ist der vorhergehende Saisonabschluß, nach dem die letzten beiden Mannschaften abgestiegen und die ersten zwei der zweiten Bundesliga aufgestiegen sind (siehe Seite 2).

In jeder Sektion – Standard und Latein – gehen acht Mannschaften an den Start.

Das Ergebnis der DM wird zur Nominierung der deutschen Teilnehmer an Europa- und Weltmeisterschaften herangezogen (siehe Seite 4).

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Teams, Termine und Ausrichter der Bundesliga Saison 2004/2005

1. Bundesliga Standard

OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt
A
Braunschweiger TSC A
Braunschweiger TSC B
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A
TC Der Frankfurter Kreis (Aufsteiger)
1. TC Ludwigsburg A
TC Rot-Weiss Casino Mainz A
TSA des SV Saar 05 Saarbrücken A (Aufsteiger)

2. Bundesliga Standard

TSG Terpsichore Bad Homburg Abt. Friedberg
TSG Bayreuth A (Aufsteiger)
TC Blau-Weiß Berlin (Absteiger)
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß B
Rot-Weiß-Klub Kassel (Aufsteiger) A
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg A
Step by Step Oberhausen A (Aufsteiger)
TSZ Wetter Ruhr A

1. Bundesliga Latein

TSZ Aachen A
TSZ Aachen B
Grün-Gold-Club Bremen A
Grün-Gold-Club Bremen B
TSG Bremerhaven A
1. TC Ludwigsburg
TSZ Velbert A (Aufsteiger)
TC Hanse Wesel A (Aufsteiger)

2. Bundesliga Latein

TSG Backnang A
TTC Rot-Weiß Silber Bochum A
TSZ Blau-Gelb Bremen (Aufsteiger) A
TTH Dorsten A (Absteiger)
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A (Aufsteiger)
1. TC Ludwigsburg B
TSC Residenz Ludwigsburg (Absteiger)
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg A

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Termine 1. Bundesliga Standard

- 08.01.2005 1. TC Ludwigsburg, Postfach 11 09, 71687 Freiberg,
Tel: 07141-5 70 46 od. 92 77 17, Fax: 07141-7 28 41
- 22.01.2005 OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt, Berlin, Rohrdamm 61-64
13629 Berlin, Tel. 030-3800240, Fax 030-3800255
- 05.02.2005 Braunschweiger TSC im Post SV, Böcklerstr.219, 38102 Braunschweig,
Tel: 0531-7 40 81, Fax: 0531-7 40 82
- 19.02.2005 TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß, Altenbergstr. 101, 40235 Düsseldorf, Tel. 0211-6911625
- 05.03.2005 TSA d. SV Saar 05 Saarbrücken, Dr. Michael Karst, Junkersstr. 16, 6117 Saarbrücken, Tel.
0681-5846118, Fax 0681-5898365

Termine 1. Bundesliga Latein

- 15.01.2005 TSZ Aachen, Postfach 42 02 27, 52037 Aachen, Tel. 02406-79344
- 29.01.2005 Grün-Gold-Club Bremen, Oberneulander Landstr. 104, 28355 Bremen, Tel. 0421-259261
- 12.02.2005 TSG Bremerhaven, Mittelstr.13, 27568 Bremerhaven, Tel: 0471- 41 39 36, Fax: 0471- 4 19 06 25
- 26.02.2005 TSC Ibbenbüren, Pommernweg 2, 49477 Ibbenbüren, Tel. 05451-972266
- 12.03.2003 1. TC Ludwigsburg (siehe 1 BL Standard)

Termine 2. Bundesliga Standard

- 15.01.2005 Step by Step Oberhausen (Turnierort Dinslaken), Heinz-Bäcker-Str. 36, 45357 Essen, Tel. 0208-
864992
- 29.01.2005 noch nicht vergeben
- 12.02.2005 TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, Rother Str. 21, 90451 Nürnberg, Tel. 0911-481817
- 26.02.2005 TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (siehe 1. BL Standard)
- 12.03.2005 Blau-Weiß Berlin, Jürgen Seifert, Hüttenweg 43. 14195 Berlin, Tel. 030-81499167, Fax 030-
81499168

Termine 2. Bundesliga Latein

- 08.01.2005 TTH Dorsten, Buchenweg 20, 46514 Schermbeck, Tel: 02856-5 83, Fax: 02856-23 99
- 22.01.2005 TSC Residenz Ludwigsburg, Asperger Str. 43, 71634 Ludwigsburg, Tel. 07141-927959
- 05.02.2005 TTC Rot-Weiß-Silber Bochum, Wohlfahrtstr. 125, 44799 Bochum, Tel. 02302-280004
- 19.02.2005 TSC Rot-Weiss d. TG 1862 Rüsselsheim, Hans-Jörg Schneider, Backhausgasse 1, 65468
Trebun, Tel. 06147-919570, Fax 06147-919598
- 12.03.2005 TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (siehe 2. BL Standard)

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom
Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Internationale Meisterschaften

2004

Weltmeisterschaft Formationen Latein	27.11.2004	Minks, Weißrußland
Weltmeisterschaft Formationen Standard	04.12.2004	Braunschweig

2005

Europameisterschaft Formationen Standard	17.09.2005	Braunschweig
Europameisterschaft Formationen Latein	noch nicht vergeben	
Weltmeisterschaft Formationen Latein	03.12.2005	München
Weltmeisterschaft Formationen Standard	26.11.2005	Elblag, Polen

Qualifikationsmodus für internationale Meisterschaften

für die Europameisterschaften:	Platz 1 und 2 der Deutschen Meisterschaft oder der abgelaufenen Bundesliga-Saison. Zugrundegelegt wird das Ergebnis, das zwei Wochen vor der EM aktuell ist.
für die Weltmeisterschaften:	Platz 1 der Deutschen Meisterschaft und Platz 1 der abgelaufenen Bundesliga-Saison. Hat der Deutsche Meister auch die Bundesliga-Tabelle angeführt, kommt in diesem Jahr der Zweitplatzierte der Deutschen Meisterschaft zum Zug. (Ob das Bundesliga-Ergebnis für die Nominierung des zweiten DTV-Vertreters herangezogen wird, hängt vom Termin der WM ab.)
im Jahr 2004	Für die WM Standard ist der Braunschweiger TSC bereits als Bundesliga-Sieger nominiert.. Der zweite Teilnehmer an der WM wird nach der Deutschen Meisterschaft benannt. Für die WM Latein ist die TSG Bremerhaven als Bundesligasieger qualifiziert. Der zweite Teilnehmer an der WM wird nach der Deutschen Meisterschaft benannt.

Bundesliga-Modus

Aus der ersten Liga steigen die Mannschaften auf den Plätzen 7 und 8 ab, aus der zweiten Bundesliga steigen die Mannschaften auf den Plätzen 1 und 2 auf.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

OTK Schwarz-Weiß Berlin, A-Team

Standard

Trainer Udo und Ute Rosanski, ehemalige Professionals in den Standardtänzen, Trainer A

besteht seit 1987

Werdegang Der vollständige Name des Clubs lautet: OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt Berlin. Die Formation stammt ursprünglich aus dem Olympia TK, startete in der vergangenen Saison in einer Formationsgemeinschaft mit dem Schwarz-Weiß Berlin und jetzt unter neuem Namen nach der Fusion der beiden ehemals selbständigen Clubs.
Seit 1995 tanzt die Formation in der ersten Bundesliga, seit 2003 (DM und Liga) steht sie auf dem dritten Platz.

Musik Zorro. Filmmusik aus „Die Maske des Zorro“ und „Fluch der Karibik“.

Choreographie Aus der Pressemappe der Formation (gekürzt)
Der Beginn mit einem feurigen Flamenco bei einer Fiesta Mexicana reißt zu Begeisterungstürmen hin, die auch in den sehr gefühlvollen Walzern nicht abbrechen wollen. Tänzerisch dargestellte Zweikämpfe zwischen Zorro, Captain Sparrow und ihren Banden lassen die Choreographie sehr interessant, ab wechslungsreich und kurzweilig erscheinen. Natürlich dürfen auch romantische Gefühle nicht fehlen. Am Beginn steht der Kampf zwischen Mann und Frau, dann die Versöhnung und schließlich wird er Glaube an die Liebe in den langsamen Walzern und Slowfoxtrotts dargestellt, die in einem Happy end gipfeln.
Mit teilweise völlig neuen Bildkombinationen ist eine anspruchsvolle, moderne und sehr tänzerisch geprägte Darbietung gelungen, die den hohen technischen Ansprüchen modernen Standardtanzen entspricht.

Stand Oktober 2004 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 69) 677 3678-0

Tel. (0 22 26) 53 84

Fax (0 69) 677-285-30

Büro (02 28) 14 21 60

E-Mail: sander@tanzsport.de

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Braunschweiger Tanz-Sport-Club A-Team

Standard

Trainer Rüdiger Knaack (seit 1988. Trainer und Tanzlehrer, hat mit der Mannschaft alle vier Weltmeistertitel gewonnen), Oliver Kraft.

besteht seit 1974

Trainingsaufwand 16 bis 25 Stunden pro Woche

Titel Weltmeister 1991, 1992, 1993, 1994, 2000
 Vize-Weltmeister 1985-1990, 1995, 1996, 2001, 2003
 Dritter der Weltmeisterschaft: 1997, 1999, 2002
 Europameister 1986, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1997
 Vize-Europameister 1987, 1988, 1989, 1996, 2001, 2002, 2004
 Dritter der Europameisterschaft: 2000, 2003
 Deutscher Meister 1989, 1990, 1991, 1994, 1995, 1997, 2000, 2001, 2002, 2003
 Deutsche Vizemeister 1985 bis 1988, 1992, 1993, 1996, 1999

Musik Celine (wie Vorjahr). Arrangement: Benny Gebauer.
 Die Darstellung der Charakteristik der Standardtänze sowie kompakte und komplizierte, sich über die gesamte Tanzfläche bewegende Bilder sind auch in dieser Choreographie zentrale Elemente. Auf die Quicksteps wurde besonderer Wert gelegt. Highlight ist die sich mehrfach wiederholende und im Raum bewegende „Box“, die es bisher bei Standardformationen noch nicht gegeben hat.

Tanz	Titel	Interpret	Komponist	Dauer
Einmarsch	I'm alive	Celine Dion		41
Opening	It's all coming back to		Jim Steinman	14
Wiener Walzer	It's all coming back to			10
Tango	It's all coming back to			26
Wiener Walzer	When I need you		Albert Hammond	9
Langs. Walzer	When I need you			27
Wiener Walzer	All by myself		Eric Carmen	9
Slow Fox	All by myself			18
Tango	All by myself			15
Quick step	That's the way it is		M.Martin, K. Lundin,	23
Slow Fox	To love you more		David Foster, Junior Miles	13
Tango / Slow	To love you more			16
Wiener Walzer	Only one road		Peter Zizzo	9
Langs. Walzer	Only one raod			33
Quick	I'm alive			18
Tango / Finale	It's all coming back to		Jim Steinman	29
Ausmarsch	I'm alive			45

Sonstiges Die Paare sind überwiegend S-Klasse.
Stand Oktober 2004 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
 Fax (0 69) 677 285-30
 E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
 Büro (02 28) 14 21 60
 ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Braunschweiger Tanz-Sport-Club B-Team

Standard

Trainer	Annette Bäumlner, Jörg Heidenreich
Erfolge	Das B-Team hat seit 1989 bereits acht Mal an deutschen Meisterschaften teilgenommen und somit in der ersten Bundesliga getanzt. Bestes Ergebnis war der 3. Platz 1991, eine Platzierung, die davor und danach kein B-Team in der Standard- oder Lateinsektion je erreicht hat.
Musik	Jekyll & Hyde (A-Team-Choreographie von 1999). Arrangement: Werner Tauber. Dr. Jekylls Selbstversuch, das Böse vom Guten im Menschen zu trennen, schlägt fehl – immer öfter verwandelt er sich in das unberechenbare Wesen Edward Hyde; das Experiment endet in der Katastrophe...Doch die fesselnde und zu Herzen gehende Geschichte von Jekyll & Hyde tritt in den Hintergrund, denn heute wird sich für die jungen BTSCler des B-Teams (die Jüngste ist gerade 13 Jahre) zeigen, ob ihre unzähligen Stunden auf dem Parkett, der Verzicht auf Freunde und Familie, ob das grimmig ertragene Konditionstraining und die oft zu kurzen Nächte sich auszahlen werden. Mit der Kür „Jekyll & Hyde“ hat sich das B-Team an eine ganz große Choreographie des Braunschweiger TSC herangewagt – gewann doch das A-Team mit dieser Choreographie seinen letzten Weltmeistertitel.

Dance	Title	Time
Entrance	Lost in the darkness	30 sec
Opening	Façade	18 sec
Tango	Façade	26 sec
Slow Walzer	Lost in the darkness	35 sec
Tango	Façade	16 sec
Slow Foxtrott	This is the moment	33 sec
Viennese Walzer	First transformation	19 sec
Slow Walzer	Once upon a dream	36 sec
Quick Step	Good ´n´evil	17 sec
Viennese Walzer	Good ´n´evil	4 sec
Quick Step	Good ´n´evil	5 sec
Viennese Walzer	Good ´n´evil	4 sec
Slow Foxtrott	Alive	25 sec
Viennese Walzer	Confrontation	28 sec
Final	Take me as I am	52 sec

Sonstiges	Die Paare sind überwiegend A-Klasse, einige noch Jugend A.
Stand	Oktober 2004 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß

Standard / Seite 1

Trainer Sven Traut, Corina und Wolfgang Krüppel
besteht seit 1963 (Mix Standard und Latein)
Titel/Erfolge 2003: 4. DM
2002: 3. DM
2001: 5. DM
2000: 4. DM
1999: 2. EM, 3. DM
1998: 2. Platz der DM, 3. Platz der WM
1995, 1996, 1997: 4. Platz der DM
1994: 4. Platz der DM (geteilt mit Astoria Tübingen)
1993: 4. Platz der DM. 1992: 3. Platz der DM.

Musik Udo Jürgens. Arrangement: Casa musica

Nr.	Titel	Tanz	Sekunden
1	Ich weiß, was ich will!	Einmarsch	45
2	17 Jahr- blondes Haar	Opening	7
3		Q	15
4		T	13
5		WW	15
6	Immer wieder geht die Sonne auf	SF	32
7		T	7
8	Was ich dir sagen will	LW	22
9		T	15
10		Q	16
11		LW	7
12	Bitte mit Sahne	T	15
13	Ich war noch niemals in New York	LW	17
14		WW	17
15		SF	32
16	Ich bin dafür	T	17
17		Q	26
18	Vielen Dank für die Blumen	Ausmarsch	38

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß

Standard / Seite 2

Choreographie

Aus der Pressemitteilung der Formation:
Vorgetragen wird die abwechslungsreiche Choreographie mit neuen und schnellen Bilderwechslern von Tänzern der Spitzenklasse. Die Paare gehören alle der A- oder Sonderklasse an und sind gleichzeitig zum großen Teil Mitglied des Bundes- oder Landeskaders im Einzeltanzsport. Besonders in den langen Sequenzen Slowfox und Langsamer Walzer wird das hohe tänzerische Potential deutlich.

Sonstiges

Zu den Trainern:
Sven Traut war unter anderem 1995 Weltmeister über Zehn Tänze, hat dreimal den World Cup über Zehn Tänze gewonnen und war zweimal zweiter, dreimal dritter der Deutschen Standardmeisterschaft.
Corina und Wolfgang Krüppel: Finalisten der deutschen Meisterschaft Standard und Finalist der deutschen Professional Grand-Prix Serie
Zu den Paaren: Paare mit teilweise langjähriger Formationserfahrung, überwiegend S-Klasse, darunter auch Valentin Lusin/Renata Busheeva, die im Oktober 2004 die Deutsche Meisterschaft der Jugend A-Standard gewonnen haben.

Stand

Oktober 2004 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TC Der Frankfurter Kreis

Standard

Trainer	Natascha Karabey, Rüstem Karabey
Durchschnittsalter	23 J., wobei die Altersspanne von Junioren II (14 Jahre) bis Senioren I (ab 35 Jahre) reicht
besteht seit	1986 (Showformation), 1991 Einstieg ins Turniergeschehen. 2000: Aufstieg in die 2. Bundesliga, 2002: Aufstieg in die 1. Bundesliga, Abstieg; Wiederaufstieg 2004
Musik/Choreographie	Prince of Egypt. Arrangement: Benny Gebauer (Ursprünglich vom TD-TSC Düsseldorf Rot-Weiß in der Saison 2002/2003; Frankfurt hat die Choreographie bereits in der letzten Saison in der zweiten Bundesliga getanzt.) Steven Spielberg hat über Moses, den Prinz von Ägypten, einen atemberaubenden Animationsfilm gedreht. Noch atemberaubender aber ist die Musik dazu, die eindrucksvoll und gewaltig die biblische Geschichte unterstreicht. Aus nur zwei Titeln der Filmmusik hat Benny Gebauer die Formationsmusik arrangiert; zwei Titel, die alles aussagen: „Deliver us“ (Befreie uns) und „When you believe“ (Wenn man glaubt).
Sonstiges	Aus der Presse-Information der Formation: Die Formation dient als Plattform für die Entwicklung des Einzelpaar-Tanzens. Dies hat sich für alle Mannschaftsmitglieder in Form von Einzelerfolgen bereits positiv ausgewirkt. Ziel und Maxime der Formation ist eine hohe tänzerische Qualität insbesondere in Bezug auf die Charakteristik der jeweiligen Standardtänze. Die Choreographie ist optimal geeignet, um diesen Anspruch zu erfüllen und stellt mit ihren modernen Standardelementen und den ungewöhnlichen Bildentwicklungen eine große Herausforderung dar. Es sind viele themenbezogene Bildelemente zu sehen. D.h. acht Paare bewegen sich z.B. in Schlangen und Pyramiden. Die Paare tanzen überwiegend in der A-Klasse

Stand

Oktober 2004 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

1. TC Ludwigsburg

Standard / Seite 1

Trainer Dagmar und Norman Beck

besteht seit 1983

Erfolge

Weltmeister	1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1995, 1996 (= 8 Mal)
Vizeweltmeister	1984, 1991, 1992, 1993, 1994, 1997
Europameister	1987, 1988, 1989, 1996
Vize-Europameister	1986, 1990, 1991, 1992, 1993, 1995, 1997
Dritter der EM	1994, 2001
Deutscher Meister	1985, 1986, 1987, 1988, 1992, 1993, 1996
Deutscher Vizemeister	1984, 1989, 1990, 1991, 1994, 1995, 2001, 2002, 2003, 2004
Vierter der WM	2001

Musik Die Musik wurde aus Science Fiction-Filmen wie Star Wars und E.T. entliehen, von Benjamin Köthe arrangiert und in den Bauer-Studios in Eglosheim bei Ludwigsburg eingespielt (Musik und Choreographie wie Vorjahr).

Choreographie Mit ihrer Choreografie „**Tanz der Galaxien**“ entführt Sie die Standardformation des 1. Tanzclubs Ludwigsburg in die unendlichen Weiten des Alls. Sie erzählt die Geschichte unseres Kosmos, führt Sie zurück zum Anfang allen Seins und begleitet Sie von dort aus auf einer langen Zeitreise bis zur Gegenwart.
Nach dem furiosen Auftakt (Einmarsch), welcher die überwältigende Größe dieser Mission in all seinen Facetten zeigt, begeben Sie sich zu Beginn der Choreografie auf eine Zeitreise (Titel „Time Machine“, Langsamer Walzer) zu dem Ursprung allen Lebens.
Licht und Dunkel, Materie und Antimaterie, Chaos und Ordnung bestimmen das Nichts, umkreisen sich dramatisch in Lichtgeschwindigkeit (Tango), werden bedrohlich schneller und vereinen sich in einem riesigen Urknall. Das Universum ist geschaffen. Dann Stille. Einzelne kleine Galaxien formieren sich und schweben leise durch das Weltall. Sie umkreisen und umtanzen sich, lassen neue Galaxien entstehen (Slowfox). Das Universum breitet sich aus, gewinnt an Geschwindigkeit und Dimension. Planeten, Monde und Meteoriten entstehen.
Auf unserer Reise geraten wir in einen Meteoritenhagel (Figur „Helix“, Quickstep), gleiten durch Sternennebel (Langsamer Walzer) und Sonnenwinde (Quickstep).

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 69) 677 3678-0

Tel. (0 22 26) 53 84

Fax (0 69) 677-285-30

Büro (02 28) 14 21 60

E-Mail: sander@tanzsport.de

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

1. TC Ludwigsburg

Standard / Seite 2

Dann nähern wir uns langsam der Erde, beobachten Kometen und Sternschnuppen (Titel „Flying“, Wiener Walzer) und landen in der Gegenwart. Dem Zeitalter, in dem sich die Menschheit mit vereinten Kräften aufmacht, dieses Universum in seiner Unendlichkeit zu erforschen und zu bereisen (Tango, Ausmarsch).

Mit „Tanz der Galaxien“ hat das Trainerehepaar **Norman und Dagmar Beck** ein zentrales Thema der Gegenwart aufgegriffen und zu einer visuell atemberaubenden und romantischen Choreografie umgesetzt. Die Faszination soll auch der Zuschauer in „Tanz der Galaxien“ empfinden: Gleich zu Beginn schweben die Damen auf die Fläche und die Choreografie wird mit einem erstmals im Standardtanz gezeigten Bodenwischer eröffnet. Der Einmarsch geht nahtlos in den Hauptteil über, eine Pause (wie sonst üblich) gibt es nicht. Langsame schwebende Figuren im Langsamen Walzer wechseln sich mit furiosen, schnellen Schritten im Tango ab und finden ihren nächsten Höhepunkt im „Urknall“. Blitzschnell wird im Quickstep die „**Helix**“ getanzt: Zwei Reihen, die sich während des Tanzens ineinander scheren und umkreisen. Als schwierigster Höhepunkt wird diesmal die Achterreihe (dem Thema entsprechend) als finale Figur ganz am Ende der Choreografie getanzt.

Outfit Kleidung: Irmtraud Fröscher, Frisuren: Brigitte Neuhäuser

Sonstiges Norman und Dagmar Beck sind seit 1994 Cheftrainer. Die beiden waren als Formationstänzer (3 WM-Titel) und -trainer (2 WM-Titel) schon sehr erfolgreich. Die Paare gehören überwiegend der A- und S-Klasse an.

Stand Oktober 2003 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 69) 677 3678-0

Tel. (0 22 26) 53 84

Fax (0 69) 677-285-30

Büro (02 28) 14 21 60

E-Mail: sander@tanzsport.de

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TC Rot-Weiss Casino Mainz

Standard

Trainer	Stephan Frank, Michael Silvanus
besteht seit	1994
Trainingsaufwand	Pro Woche sechs Stunden an zwei Tagen, dazu Gruppenstunden der Einzelpaare und Wochenend-Trainingslager
Erfolge	1999: Aufstieg in die 2. Bundesliga, 2002: Aufstieg in die 1. Bundesliga, auf Anhieb fünfter Platz.
Musik	Magic of Love. Arrangement Benny Gebauer (erstmals vertanzte vom Braunschweiger TSC zur DM Formationen 2001). Zentrales Thema der Musik ist der Titel „The Magic of Love“ (Lionel Richie und Luciano Pavarotti), ergänzt durch zwei Titel von Sarah Brightman. Die daraus entstandene Formationsmusik stellt ähnlich wie „Conquest of Paradise“ eine harmonische Einheit vom ersten bis zum letzten Ton dar, ohne jedoch ihre Dynamik zu verlieren.
Sonstiges	Die Formation fand sich 1994 als Programmpunkt für den Silvesterball des Clubs zusammen – an Liga oder gar Deutsche Meisterschaft dachte damals noch keiner. 1995 trat die Mannschaft bereits in der Oberliga an. „Von Anfang an war die Formation durch zwei wesentliche Eigenschaften gekennzeichnet: Hohes tänzerisches Niveau der Einzelpaare, und absolutes Autodidaktentum, was Formationstanzen angeht.“ (Aus der Pressemappe der Formation). Die Mannschaft besteht aus Tänzerinnen und Tänzern der A- und S-Klasse. Renommiertere (Formations-)Trainer haben in der jüngeren Vergangenheit beratend mitgewirkt: Peter Müller, Florencio Garcia Lopez, Fikret Bilge, Norman Beck und Rüdiger Knaack, der die Choreographie „Magic of Love“ für Braunschweig entwickelt hat.

Stand

Oktober 2004

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

SV Saar 05 Saarbrücken

Standard

Trainer	Fikret Bilge (Musik und Choreographie), Dr. Michael Karst (Ausführung), Kathie Krick (tänzerische Leistung)
Werdegang	Die Tanzsportabteilung des Sportvereins wurde 1992 gegründet; beteiligt daran war eine Formation, so dass Formationstanzen ein Schwerpunkt im Angebot der Abteilung wurde. 1994: Aufstieg 2. Liga 1997: Abstieg in Regionalliga, Neuaufbau 2000: Wiederaufstieg in 2. Liga 2004: Aufstieg in die 1. Bundesliga
Musik	Paul Anka. Arrangement: Benny Gebauer, Bayerischer Rundfunk. Aufnahme: Musikstudio Meilhaus, München Die Grundlage bilden vier Titel: Around the World, Lady of Spain, Put Your Head on My Shoulder, Diana – für alle vier Titel erhielt Paul Anka jeweils eine Goldene Schallplatte.
Choreographie	Aus der Pressemitteilung der Formation: Die Choreographie wurde im Vergleich zur letzten Zweitligasaison noch einmal grundlegend überarbeitet, um im Hinblick auf Geschwindigkeit, Gestaltung und Abfolge der Bilder dem Anspruch der ersten Liga gerecht zu werden. Highlight ist die schnelle Tango-Passage zum Ende des ersten musikalischen Höhepunkts (Titel „Put your hand on my shoulder“) in die (von der Mannschaft so getaufte) „Kuschelpose“. Der Hauptteil der Choreographie schließt mit den Initialen von Paul Anka: Die Damen stellen das P, die Herren das A.
Sonstiges	Der Vorsitzende der Tanzsportabteilung, Dr. Michael Karst (Spitzname „Chef“), war früher Leichtathlet und fünfter der Olympischen Spiele von Montreal 1976 (3000 m Hürden). Fikret Bilge hat früher die Mannschaft des TSC Astoria Tübingen trainiert. Mit Paul Anka erreichte das Team 2001 den 3. Platz auf der DM.
Stand	Oktober 2004 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSZ Aachen A-Team

Latein / Seite 1

Trainer/innen	Roman Frieling, Dirk Reißer. Choreographie: Roman Frieling, Dirk Reißer, Pamela Frieling.		
besteht seit	2002. Mit dem TSZ Aachen hat sich der Formationsbetrieb des TSC Schwarz-Gelb Aachen selbständig gemacht. Ein Teil der Mannschaft verfügt über langjährige Formationserfahrung aus dem Schwarz-Gelb, dessen Formation 1984 gegründet wurde und seit 1987 in der Bundesliga getanzt hat.		
Erfolge	2003: 1. Bundesliga, 2. EM, 3. DM 2002: 3. DM 2001: 2. DM 2000: 3. DM 1999: Sieg in allen fünf Bundesligaturnieren, 3. der DM, 3. der WM 1998: Deutscher Meister, Weltmeister 1997: Europameister, 3. der DM 1996: 2/3. der Europameisterschaft, Deutscher Meister, Weltmeister 1995: Deutscher Meister, 2. der Weltmeisterschaft 1993 Europameister 1992 Weltmeister, Deutscher Vizemeister und Vize-Europameister 1991 Deutscher Meister, Vize-Weltmeister, Vize-Europameister 1990 Deutscher Vizemeister 1985 erste Wettkampfsaison		
Musik	Cuba! Arne Barinka, Dirk Reißer, Knut Kornatz, Heinz Presler. Arrangement: Knut Kornatz, audioworks, Produzent: Heinz Presler.		
	Titel	Autor	sec
	I like it like that	Rivera, Galazar	26"
	Cuba	M: Vangard, T. Kluger	1'11"
	Represent Cuba	Nunez et.al.	28 + 13
	Chan Chan	Compay Segundo	1'03'
	Cantinero de Cuba	Pareja	35"
	Wrapped	M: Marco, T: Estefan	1'16"

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSZ Aachen A-Team

Latein / Seite 2

Choreographie

Aus der Pressemitteilung der Formation:

Radio

Nach verhaltenen ersten Sekunden, in denen erst einmal der richtige „Sender im Radio“ gefunden werden muss, entwickelt die Choreographie schlagartig Tempo und Drive, als cubanische Musik erklingt: Fetzig Trompeten-Soli zu treibenden Cha-Cha Rythmen: Viva Cuba! Dass kämpferisch und auffordernd vertanzte „Cuba!“ ist ein immer wieder aufgegriffenes Element der Choreographie, die bis zur zentralen Rumba „Chan Chan“ von hoher Dynamik und klaren tänzerischen Akzenten in Cha-Cha, Jive, Samba und Paso-Doble geprägt ist.

Pirouette

Nach dem wunderbar langsamen Rumba-Part, der von ausdruckstarkem Tanzen lebt, folgt eines der Highlights der Choreographie, die Pirouette im Übergang von Rumba nach Paso. Die Paare enden die acht „Pot-Stirrer“-Drehungen mit einem abrupten Übergang in eine kniende Pose, aus der sich ein nach vorne stürmender, mitreißender Paso-Doble entwickelt.

Round-About

Er markiert auch den Wechsel wieder hin zu mehr Tempo, Power und Rotation in Musik und im Tanzen. Passend dazu zeigt das Team in dem hinreißend gesungenen „Cantintero de Cuba“ eine lange Round-About Sequenz: neben der einfachen Form folgen stationäre Umdrehungen in der „Flieger“-Variante, abgeschlossen von einem „Bodenwischer“. Doch abgeschlossen ist damit nur der stationäre Teil unseres spektakulären Round-Abouts, denn nahtlos beginnt die Mannschaft nun zu wandern und durchzuscheren.

Cuba!

Nach einem temporeichen Jive ist das Finale erreicht, indem die Mannschaft in wunderbarem Wechselspiel zwischen Einzelaktionen, Team-Tanzen und einem vertanzten Dialog zwischen Damen und Herren noch einmal ein wahres „Cuba!“-Feuerwerk entfacht .

Kleidung

Entwurf: Pamela Frieling, Hildegard Frings (Herren)

Stand

Oktober 2004 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSC Schwarz-Gelb Aachen B-Team

Latein

Trainer/innen	Bernhard Liebenhoff,
besteht seit	September 1988
Werdegang	2004: nachgerückt in die 1. Bundesliga 2001: 1. Liga, Abstieg 2002 1999/2000: 2. Bundesliga 1995 Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga durch Tabellenführung in der 2. Liga 1994 Abstieg in die 2. Bundesliga 1992 Aufstieg in die 1. Bundesliga 1991 Aufstieg in die 2. Bundesliga 1990 Aufstieg in Regionalliga West 1989 Oberliga West
Musik	„Gypsy“ (vom A-Team in der Saison 2002/204 getanzt). Produktion: Heinz Presler, Knut Kornatz

Titel	Tanz	Komponist	Zeit
Czardas	Einmarsch	Monti	20,0“
Gypsies, tramp, and thieves	CC/RB/SB	Stone	41,5“
Carmen (Habanera, Bullerias)	J/PD/RB	Bizet	59,0“
Zigeunerweisen	SB	De Sarasate	22,5“
Carmen (Habanera)	J/PD	Bizet	45,5“
Bamboleo	RB/SB	Reyes/Boushik/Torino/Ballardo	47,0“
Gypsy Woman	CC/SB	Mayfield	28,5“
Golden Earrings	RB/PD/Finale	Young/Livinston/Evans	24,0“
Bamboleo	Ausmarsch	Reyes/Boushik/Torino/Ballardo	15,0“
Gypsies, Tramps and Thieves	Ausmarsch	Stone	08,0“

Stand Oktober 2004 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Grün-Gold-Club Bremen, A-Team

Latein / Seite 1

Trainer	Roberto Albanese, Uta Deharde, Sven Emmrich
Durchschnittsalter	25 Jahre
besteht seit	1987 (damals im TSC Schwarz-Silber Bremen, der seit Januar 2002 mit dem Grün-Gold-Club vereint ist). 2002 Aufstieg in die erste Bundesliga, vierter Platz auf der Deutschen Meisterschaft und in der Bundesliga-Saison 2002/2003. 2003 zweiter Platz DM und Bundesliga-Saison 2003/2004 sowie auf der Europameisterschaft
Trainingsaufwand	14 Stunden wöchentlich (vier Trainingstage), vor Turnieren Wochenend-Trainingslager mit täglich bis zu neun Stunden Training.
Musik	Robbie Williams

Titel	Tanz	sec.	Besonderheiten	
Let me entertain you	Einmarsch	51	Linksrollen	
	Cha Cha			
	Samba			
Angel	Rumba	22		
	Paso			15
	Rumba			12
	Pause			
Rock DJ	Intro	11	16 Pirouetten	
	Cha Cha			15
	Jive			11
Supreme	Samba	19	Rondabout mit Kettenreaktion nach Bodenschleuder	
	Paso			10
Feel	Rumba	22		
	Samba			13
	Rumba			12
Hot Fudge	Cha Cha	14		
	Jive			20
	Samba			11
Hollywood will listen	Rumba	8	Roundabout	
	Paso			16
	Supreme			Ausmarsch

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Grün-Gold-Club Bremen, A-Team

Latein / Seite 2

Choreographie

36 Bilderwechsel; Besonderheiten: Roundabout mit einer Kettenreaktion nach der Bodenschleuder und 16 hintereinander getanzte Pirouetten. Aufgebaut ist die Choreographie wie eine Einzelfolge.

Sonstiges

Die 24 Tänzerinnen und Tänzer des Kaders gehören überwiegend der A- oder S-Klasse an.

Zwei Herren geben als Hobby „Zug fahren“ an - vermutlich, weil sie nicht in Bremen wohnen, aber dort mit der Mannschaft trainieren.

Stand

Oktober 2004

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de

Deutscher Tanzsportverband – Öffentlichkeitsarbeit – Otto-Fleck-Schneise 12 – 60528 Frankfurt

05.11.2004



Tanzsport Info Service

Formationen

Grün-Gold-Club Bremen, B-Team

Latein

Trainer Uta Deharde, Roberto Albanese, Dennis Kampen, Sven Emmrich
Durchschnittsalter 22 Jahre
besteht seit 1991 (damals im TSC Schwarz-Silber Bremen, der seit Januar 2002 mit dem Grün-Gold-Club vereint ist)
Erfolge In nur fünf Jahren gelang dem Team der Aufstieg aus der Landesliga über Ober-, Regional- und zweite Bundesliga bis in die erste Bundesliga. Trainerin Uta Deharde: „Das beste B-Team aller Zeiten.“

Musik	Titel	Tanz	Interpret	Sek.	Besonderheiten
	L'italiano	Einmarsch	Toto Cotunio	76	Jive, Cha Cha
	Adesso tu	Rumba Samba Jive	Ramazotti	32	Pirouetten in variierendem Tempo Knie-Rutscher Herren
	Musica é	Paso Samba	Ramazotti	44	Wander-Roundabout mit Damenschleuder
	La solitudine	Rumba, Samba	Laura Panisini	36	
	La mia banda suona il Rock	Cha Cha, Samba	Ivano Fossati	30	
	Gloria	Cha Cha Paso, Jive	Umberto Tozzi	41	
	Mi ritorni in mente	Rumba Samba Rumba	Luci Batista	47	Pirouetten Roundabout m. Damenschleuder Pirouetten
	Tico Tico	Ausmarsch		30	

Choreographie Besonderheiten: 33 Bilderwechsel, zwei Roundabouts mit Bodenschleuder, davon ein spektakulär wanderndes, zwei Pirouetten-Versionen mit in sich variierenden Tempi.

Sonstiges Der 22 Personen starke Kader umfaßt Tänzer/innen überwiegend der B-Klasse. Außer „e-sport“ und anderen Sportarten wird als Hobby außer Tanzen noch „VW Käfer basteln“ und „Spielmansmusik“ angegeben.

Stand Oktober 2004

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
 Fax (0 69) 677 285-30
 E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
 Büro (02 28) 14 21 60
 ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSG Bremerhaven A-Team

Latein / Seite 1

Trainer Horst Beer, mit seiner Frau Andrea ehemaliger Weltmeister bei Amateuren und Professionals, trainiert das A-Team seit 1981
 Fred Koellner (Co-Trainer): war aktiv im A-Team von 1983-1993 mit entsprechender Titelsammlung
 Ralf Kühlke (Assistenz-Trainer seit 1986): als Aktiver 34 Teilnahmen an deutschen und internationalen Meisterschaften,

Trainingsaufwand Seit Anfang August 2003 trainieren die 21 Mannschaftsmitglieder die neue Choreographie. Insgesamt wurden 320 Stunden (sechs Tage pro Woche) investiert.

Durchschnittsalter 22 Jahre

Titel Weltmeister 1977, 79, 80, 81, 83, 84, 85, 87, 91, 94, 95, 2000, 2001 (= 13 Mal)
 Vizeweltmeister 82, 86, 88, 89, 92, 99
 Dritter der Weltmeisterschaft 93, 96, 2003
 Europameister 1978, 79, 81, 91, 92, 95, 96, 98, 2000, 2002 (= zehn Mal).
 Vize-Europameister 1982-90, 93, 94
 Dritter der Europameisterschaft: 1997, 2004
 Deutscher Meister 1977-1981, 1983-1985, 1987-1990, 1992, 1994, 1997, 1999, 2000, 2001, 2003 (= 19 Mal)

Musik Abba. Idee und Zusammenstellung: Horst Beer. Arrangeur: Benny Gebauer.
 Tonstudio: All Right Music

Tanz	Titel	sec
Einmarsch	Lay all your love on me	19
	Dancing Queen	28
Fanfare	Take a chance on me	16
Samba 1	Take a chance on me	27
Cha Cha 1	Gimme, Gimme, Gimme	24
Jive 1	Gimme, Gimme, Gimme	12
Rumba	Knowing me, Knowing you	30
Paso	Knowing me, Knowing you	36
Jive 2	Waterloo	15
Samba 2	Waterloo	11
Jive 3	Waterloo	17
Rumba 2	The Winner takes it all	33
Cha Cha 2	The Winner takes it all	12
Samba	The Winner takes it all	36
Ausmarsch	Mamma Mia	43

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

Dr. Falko Ritter

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSG Bremerhaven A-Team

Latein / Seite 2

Choreographie

Aus der Pressemappe der Formation

Durchgängigkeit ist erneut der Schwerpunkt der Choreographie, die alle formationsspezifischen Schwierigkeiten umfasst. Ein anspruchsvolles Schrittmaterial mit vielen neuen Bewegungsabläufen erfordert von den 16 Tänzern ein Höchstmaß an Koordination.

Harmonische Bilderwechsel, ständig miteinander tanzende Paare, Bewegungsabläufe, die auch bei jedem Einzelpaar Erfolg garantieren, ergeben eine dynamische Einheit, die aber auch Gefühle zulässt.

Sonstiges

Die Tänzerinnen und Tänzer gehören überwiegend der A- und S-Klasse an.

Stand

Oktober 2004/ sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

Dr. Falko Ritter

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

1. TC Ludwigsburg, A-Team

Latein

Trainer/in Klaus Noll, Alice Marlene Schlögl

Titel/Erfolge 2004: 4. der Bundesliga
2003: 4. der DM
2002: 2. Austrian Open
2001: Wiederaufstieg (Abstieg 2000) in die 1. Bundesliga. 2. Austrian Open
1999: 4. der Bundesliga
1998: 4. der Bundesliga und DM, 2. Europacup Formationen
1997: 1. Europacup Formationen Latein, 4. der DM
1995, 1996: 4. der DM
1994: 4. der DM (geteilt mit Allround Berlin) und 4. der Bundesliga.
1993: 4. der DM und 3. Platz der Bundesliga
1992: 4. der DM
1991: 3. der DM

Musik Die Musik ist eine Hommage an das musikalische Multitalent Elton John. Die Songs wurden von **Knut Kornatz** arrangiert und von **HP Music** in Bochum eingespielt (Musik und Choreographie wie Vorjahr).

Choreographie Aus der Presseinformation der Formation (gekürzt):
Mit Elton John steht ein Künstler im Mittelpunkt des aktuellen Programms, der mit seiner Kreativität und Vielseitigkeit zu den absoluten Topstars der modernen Popszene gehört. Das A-Lateinteam entführt mit seiner aktuellen Choreografie in die glitzernde Musikwelt dieses einzigartigen Künstlers. Seine Songs, sein Lebensgefühl und sein musikalischer Esprit sind die Motive, aus denen die beiden Trainer **Klaus Noll und Alice Marlene Schlögl** eine ebenso abwechslungsreiche wie spannungsvolle Choreografie entstehen ließen. Mit dem professionellen Blick für tänzerische Details und einem sicheren Gefühl für die Dynamik und Präsenz einer Formation entwickelte das Trainerteam eine Choreografie, die den Charme und die Ausstrahlung der Lieder Elton Johns perfekt widerspiegelt.
Auf so bekannte und beliebte Songs wie "Can You feel the Love tonight" und "I'm still standing" präsentiert das Team eine faszinierende Vorstellung, welche die mitreißende Musik Elton Johns mit gefühlvollem lateinamerikanischem Tanzen und der Synchronität und Präzision einer Formationsdarbietung auf höchstem technischen Niveau verbindet.

Die Mannschaft Die Stärken der Ludwigsburger Lateiner sind ihre akrobatisch sehr anspruchsvollen Choreographien. Durchschnittsalter der Mannschaft: 25 Jahre.

Kleidung Brigitte Vogt

Stand Oktober 2004 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 69) 677 3678-0

Tel. (0 22 26) 53 84

Fax (0 69) 677-285-30

Büro (02 28) 14 21 60

E-Mail: sander@tanzsport.de

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSZ Velbert

Latein / Seite 1

Trainer Astrid Kallrath, Frank Alda. Fitnessinstructor: Marco Guicciardini
Durchschnittsalter 25 Jahre
besteht seit 1996 (nach Neugründung des Vereins TSZ Velbert)
Erfolge 1998 erster Start in der Landesliga, jährlicher Aufstieg bis 2002: Aufstieg in die 1. Bundesliga, Abstieg zum Saisonende; 2004 Wiederaufstieg
Musik Jazz Hot.
Produktion: Heinz Presler, Bochum

<u>Tanz</u>	<u>Komponist/ Text</u>
Horney	Mousse T.
Mac The Knife	Weill / Brecht
Too dawn hot	Cole Porter
Bei mir bist du scheen	Sekunda / Kahn / Chaplin
Jazz Hot	Henry Mancini / Leslie Britasse
Horney	Mousse T.

Choreographie

Aus der Pressemappe der Formation (gekürzt):
Im Einmarsch wird der Geschlechterkampf dargestellt, wobei hier eindeutig die Dame dominiert. Zu Beginn des Wertungsteils zeigen wir im ersten Jive bei alternierendem Tempo die schwierigste Bildentwicklung: Ein Quadrat schachtelt durch eine Raute und dabei drehen sich die Bilder um 90 Grad umeinander herum. Im folgenden Cha Cha wird das Bild auf die komplette Flächengröße gezogen, hierbei werden als Schrittmaterial nur Basics verwendet, um das tänzerisch hohe Niveau der Mannschaft zu zeigen. Wieder folgt ein Jive, der mit anspruchsvollen Schrittfolgen gespickt ist, z. B. Cintinous Chasses, Chicken-Walk-Variationen, Simple Spins. Hierbei werden zwei unterschiedlich große Dreiecke zum einem Diamant verschachtelt. Die rhythmische schwierige Musik der folgenden Rumba wird im Gegenspiel Herr – Dame mit Kontrasten vertanzt (hoch – tief, schnell – langsam, hart – weich), ebenfalls werden die Diagonallinien im Diamant choreografisch mit eingebunden. Der nächste Cha Cha ist durch seine Bildentwicklung (Diamant dreht sich um 45 Grad zum Block und wird danach klein und komplett quer über die Fläche gezogen) und seine musikalischen Highlights und effektvollen Breaks sehr interessant.
Es folgt der Auftakt zum Roundabout. Stationär beginnend findet auf zwei Querreihen ein Bodenwischer statt, aus dem sofort durch Klappen der beiden Reihen eine große Diagonale gewandert wird. Nun wird eine Kombination aus schnellen Jive Kicks gezeigt, im Anschluss ein Show Jive, in dem Elemente des West Coast Swing integriert sind.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSZ Velbert

Latein / Seite 2

Im ersten Paso doble zeigen wir extrem hohe Dynamik, die durch viele schnelle Armbewegungen unterstrichen wird. Dann wird mit einer tänzerisch anspruchsvollen Basic-Schrittkombination aus Twist Turns, Achsen und Chasses die Mannschaft in zwei gegenüber stehende Gruppen geteilt, die mit der anschließenden Samba zwei Diagonalen bilden, die sich auf einer langen Achter-Mittelreihe schwenkend wieder zusammenfinden.

Es folgt in der Rumba ein weiterer Höhepunkt, eine bewegende Achter-Reihe, die sich in ein seitlich ausgerichtetes Dreieck entwickelt. Diese schwierige Entwicklung wird durch das Schrittmaterial – ein vom Herrn geführter Damen Spagat Slide – noch getoppt. Hier findet nun auch eine Achter-Pirouette statt; sofort nach einer Spin-Achsen-Kombination tanzt die Mannschaft zum schnellen Cha Cha Cha einen Wind. Im weiteren Verlauf des Cha Cha Cha findet sich im vorderen linken Feld eine kompakt und eng gestellte Doppeldiagonale, aus der sich ein asymmetrisches 5-3-Bild im folgenden Paso doble entwickelt.

Die Choreographie schließt mit der Samba ab. Interessante Running Promenade Variationen werden gefolgt von einem weiteren Roundabout und zum Abschluss zeigt die Mannschaft eine extrem schwierige Sambarollen-Entwicklung. Zunächst 16 Personen allein, finden sich die acht Paare nach einem achsenartigen Eingang zu Schattenrollen, mit denen die Mannschaft zum Ende des Wertungsteils tanzt.

Im Ausmarsch werden noch einmal typische Bewegungen der Jazz-Ära der 20er/30er Jahre gezeigt.

Outfit

Michael Klinkhammer, Köln. Hair

Sonstiges

Stand

Oktober 2004

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TC Hanse Wesel

Latein / Seite 1

Trainer/innen **Susanne Kaliski**, ehemalige Formationstänzerin (elf Teilnahmen an Deutschen Meisterschaften, Weltmeister 1990 mit dem TSZ Velbert, DM, EM und WM 1993 mit dem TD-TSC Düsseldorf Rot-Weiß). Seit 1995 Trainerin der Weseler Formation **Steffen Vaamonde Moreno**, von 1995 bis 2001 Mitglied im A-Team des TD-TSC Düsseldorf Rot-Weiß, fünf DM-Teilnahmen, 3. EM und WM, Tänzer der S-Klasse

Durchschnittsalter 24 Jahre

Werdegang Aufsteiger der 2. Bundesliga, Saison 2003/2004, davor zwei Jahre 1. Bundesliga. In die 1. Bundesliga aufgestiegen in der Saison 2000/2001, davor acht Jahre 2. Bundesliga und ein Jahr 1. Bundesliga. Bisherige DM-Teilnahmen: 1991, 2001, 2002.

Musik „Ritmo de Carnaval“. Idee: Susanne Kaliski, Steffen Vaamonde Moreno, Heinz Presler. Musikerstellung: Heinz Presler, Arrangeur: Knut Kornatz

<u>Tanz</u>	<u>Titel</u>	<u>Komponist</u>
Einmarsch	Chili Con Carne	James Last
SA	Happy Brasilia	James Last
CC	I Wanna Dance	Willy Chirino
JI, CC	I Like It Like That	Black Out Allstars
SA	Canta Canta	
	Minha Gente	Matinho Da Vila
RU, PD	Perfidia	Luis Miguel
SA	Happy Brasilia	
RU, CC, PD	Pais Tropical	Sergio Mendez
JI, SA	La Bamba	Marco Da Silva
Ausmarsch	Carnaval Cultural	Eduardo Villegas

Choreographie Aus der Pressemappe der Formation:
Die neue Choreographie besteht aus 41 Bildern und ist geprägt von hoher Dynamik.

Eine junge Sambatänzerin beginnt langsam, sich zu den Klängen der Musik zu bewegen. Die Männer liegen ihr zu Füßen und erst, als sie die Tänzer einlädt, geht das Spektakel auf der Fläche richtig los. Eine rasante Kombination aus Sambaschritten und Jazzelementen lassen zu Beginn der Choreographie erahnen, dass den Zuschauer in den folgenden Minuten eine heiße lateinamerikanische Karnevalsparty erwartet.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TC Hanse Wesel

Latein / Seite 2

Der Hauptteil beginnt mit einer wahnwitzig schnellen Samba mit Sambapfeifen und vielen urtypischen Instrumenten. Die Tänzer zeigen hierzu eine Running-Achsen Kombination und beenden diesen ersten Tanz mit Spins. Im folgenden Cha Cha „I wanna dance“ will das Team mit einer Kombination aus Basic Elementen und Jazzfiguren zum Ausdruck bringen, dass sie wirklich nur eins im Kopf haben „I wanna dance“. Im Jive werden die unterschiedlichsten Jive Rhythmen gezeigt. Zum Title „I like it like that“ vertanzte die Mannschaft jedes einzelne Wort und animiert die Zuschauer mitzuklatschen. Das Team bewegt sich in eine 16-er Diagonale, in der sie eine Body-Ripple Kombination zeigen und in einer Kettenreaktion enden, in welcher die Damen für einen Moment die Führung übernehmen. Der Cha Cha ist geprägt von dem Wechsel aus sehr paarbezogenem und sehr extrovertiertem Tanzen und beendet den ersten Block mit einer tiefen Bodenpirouette.

Die folgende Samba ist wohl am ehesten aus der Werbung für eine bekannte Margarine-Marke bekannt. Mit einem Augenzwinkern verwendet das Team das brasilianische Original „Canta Canta“ als Auftakt seines zweiten Blocks. Man sieht eine Karnevalsparade auf den Strassen Rio de Janeiros und im Rausch des Feierns lassen die Männer ihre Damen zum ersten Mal in einem Roundabout „fliegen“.

Geprägt von dem Wechsel aus Hingabe und spielerischer Ablehnung ist die wunderschöne „Perfidia“ Rumba geprägt. Hochklassige Basic gepaart mit spektakulären Figuren machen diesen Tanz sicher zum gefühlvollsten der Choreographie. Der Pasodoble zeichnet sich aus durch eine hoch komplizierte Bildentwicklung, einer sich um sich selbst drehenden Raute, und endet in acht Lankenau-Pirouetten. Sofort geht es in die „Happy-Brasilia“ Samba. Die Mannschaft tanzt in einem 16er Block drei verschiedene Einzelaktionen und beschließt den zweiten Block mit einem Wander-Roundabout, das von den Tänzern höchste Konzentration und ein Höchstmaß an Mannschaftsgefühl verlangt.

Der dritte und letzte Block beginnt mit einer Rumba zu den Klängen des berühmten „Pais Tropical“. Der Licht-und-Schatten-Wechsel, sprich die Kombination aus langsamen und schnellen Rhythmen, macht diesen Tanz zu einem absoluten Hingucker. Im darauf folgenden Cha-Cha bewegt sich das Team als geschlossener Block über die Fläche und endet mit einer sehr interessanten und außergewöhnlichen Körperaktion der Herrenmannschaft. Der „Pais Tropical“ wird mit einem Pasodoble beendet, welcher von Raumdynamik und unterhaltsamen Hinguckern geprägt ist.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TC Hanse Wesel

Latein / Seite 3

Nun folgt das eigentliche Finale. Zu dem weltberühmten Stück „La Bamba“ steigert das Team die Karnevalsparty auf ihren Höhepunkt. Im Jive sieht man Wips, Grundelemente, Kicks und einen kleinen „Machtwechsel“ in welchem die Damen einmal mehr die bestimmende Rolle übernehmen. Die letzte Samba zeigt eine wunderschöne Rollenkombination und endet in einem Wischer-Roundabout. Dieser Höhepunkt ist das dritte und letzte Roundabout der Choreographie, wobei die Trainer großen Wert auf die Tatsache legen, dass sie für alle Roundabouts zusammen nur 16 Sambatakte und somit weniger als manch andere Teams für ein einziges Wanderroundabout verwendet haben. Ihrer Meinung nach ist hier kürzer mehr und vor allen Dingen für den Betrachter abwechslungsreicher.

Der Ausmarsch zu den Melodien des Karnevals der Nationen bringt noch einmal die ganze Lebensfreude des Karnevals und der Mannschaft zum Ausdruck und endet in einer Spin-Samba-Salsa-Kombination.

Sonstiges

Das Team besteht überwiegend aus Aktiven der B- und A-Klasse. Außer Tanzen haben einige noch „artverwandte“ Hobbies wie Musik oder – sportliche – Schwimmen, aber auch Astronomie und Lesen wird als Hobby genannt.

Stand

Oktober 2004 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de